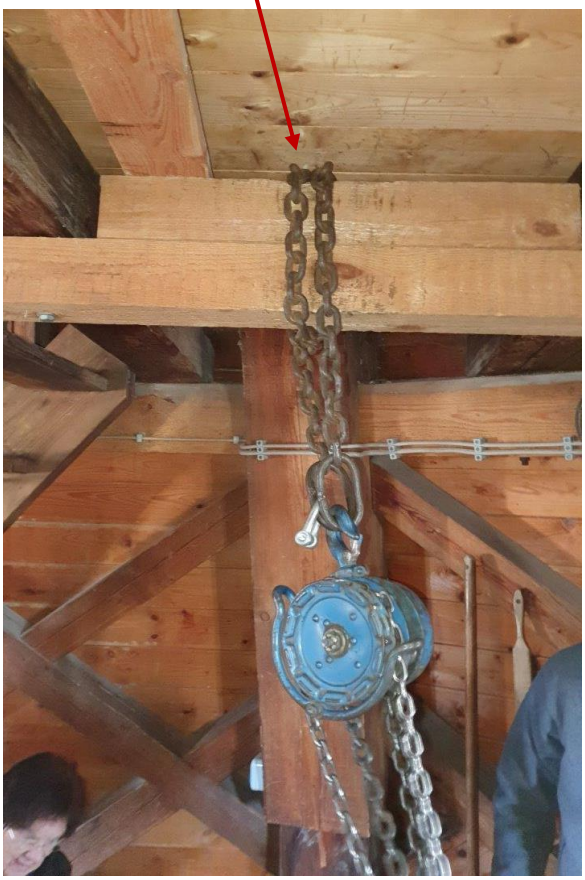
Praxis am 12.02.2022 - Reinigen des Mahlganges

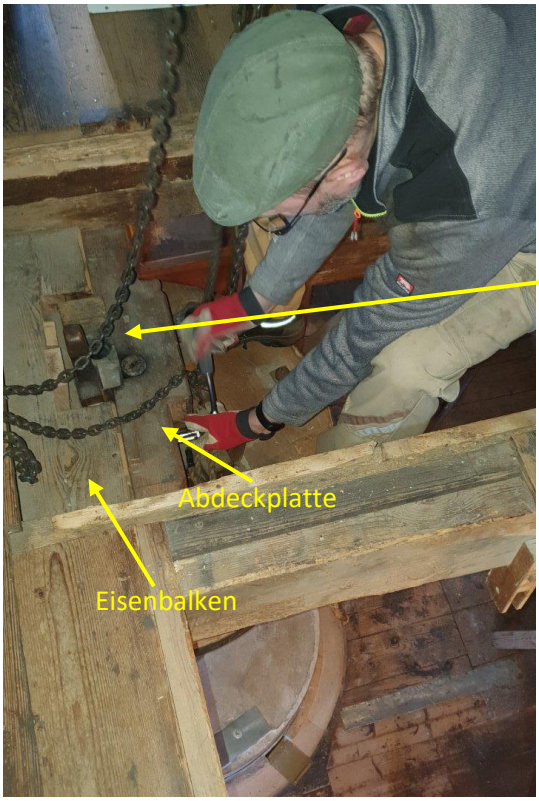
Zuerst wurde der Korntrichter einschließlich Kornrutsche aus der Öffnung im Boden gehoben und auf dem Hebeboden abgelegt. Dann wurden die genagelten Bretter über dem Steinstockrad mit einem Kuhfuß demontiert, sodass der Müller guten Zugang zum oberen Mühleisen (Steinspindel) hat und es beim Herausheben gut balancieren kann.

Dann wurde der Kettenzug am dafür vorgesehenen Balken montiert und die Steuerkette durch die Öffnung bis auf den Steinboden herabgelassen.



Durch zwei mächtige Ösen am Steinstockrad wurde ein Tau gezogen, verknotet und mit der Lastenkette verbunden. Michael setzte sich an den Rand der Öffnung und belastete das Korbrad mit den Füßen. Gleichzeitig wurde der Kettenzug unter Spannung gesetzt, um für die Demontage des Lagers die ca. 150 kg schwere Steinspindel in der stabilen Position (Vertikale) zu halten.

Dann demontierte Michael die Abdeckplatte (Muttern und Kontermuttern) des Korbradlagers. Lose und feste Nut des Lagers wurden ebenfalls demontiert und bei Seite gelegt.



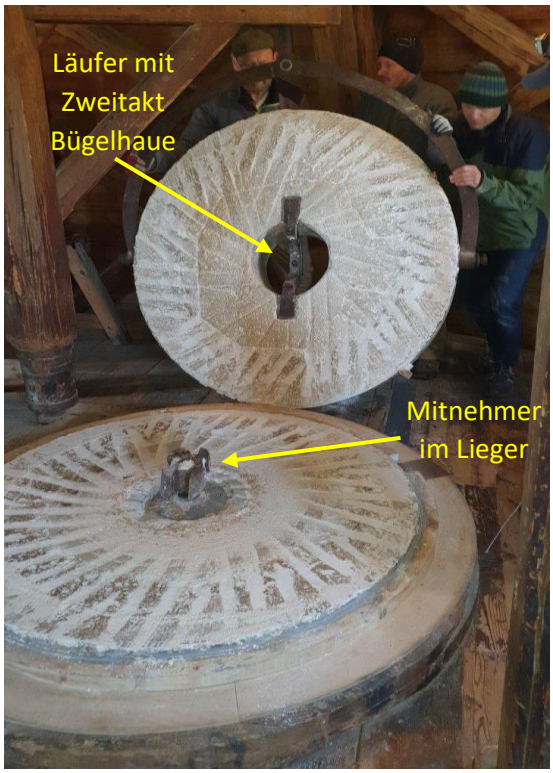
Edmund hob nun vom Steinboden aus durch Zug an der richtigen Seite der Steuerkette die Steinspindel an, Michael bugsierte sie gleichzeitig oben sitzend mit den Füßen, sodass sie sich möglichst nicht verkeilte (was sie dann natürlich doch für einen kleinen Moment tat). Jens hob in dem Augenblick die Klaue seitwärts aus dem Steinauge und achtet dabei darauf, dass die Klaue den Läuferstein möglichst nicht berührte. Um die Steinspindel herabzulassen betätigte Edmund nun das andere Ende der Steuerkette. Gemeinsam zogen wir die Steinspindel mit einem Brett in der Klaue vom Mahlgang weg zur Seite und legten die Klaue auf einem Brett ab, um den Boden nicht zu zerkratzen.

Der hölzerne Schaft des oberen Mühleisens ist fest im Steinstockrad verkeilt !

Dann wurde der Steinkran über die Steine geschwenkt. Die Eisenbolzen, die in die Aussparungen an der Seite der Mühlsteine geführt werden, arretieren die Zangen des Steinkrans, sodass beim Anheben der Mühlstein durch sein Gewicht nicht entgleiten kann.

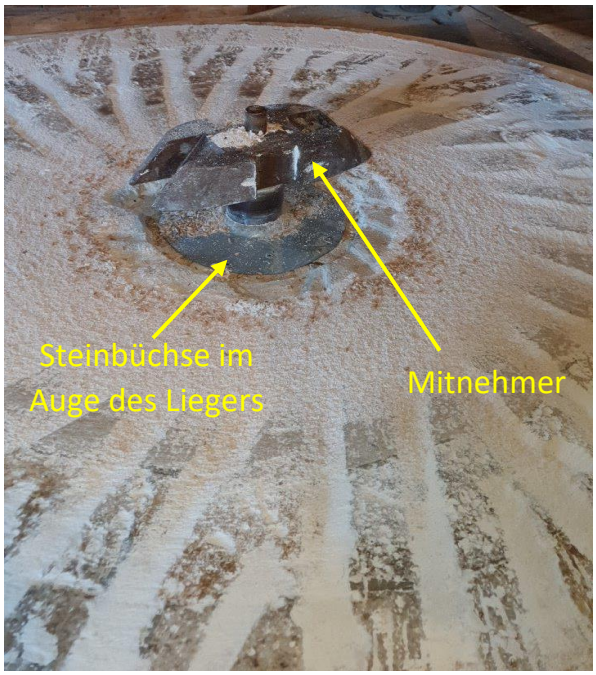
Zum Anheben des Steins wurde zuerst mit dem Sechskantschlüssel die Mutter an der Spindel gedreht. Nachdem mehr Luft zwischen den Steinen war, konnten wir den Stein einfach hochdrehen.

Der Läufer wurde nun mit vereinten Kräften an den beiden Verankerungen im Stein in die Vertikale aufgerichtet (Vorsicht mit den Fingern zwischen Kran und Stein, wenn der Läufer sich in die Vertikale bewegt!) und mit Seilen in der vertikalen Position vertaut.



Danach wurde der Läufer vom Lieger mit dem Steinkran weggedreht. Um den Läufer auf dem Boden abzustellen wurde er nun über Drehen an der Spindel wieder herabgelassen und gegen zwei Holzböcke an der Wand schräg angestellt, sodass er ruhte.

Nun konnten die Steine gereinigt werden. Hierfür wurde mit Kraushammer, Bohrhammer mit Krausaufsatz sowie mit Spatel vorgegangen. Gut sichtbar wurden die Mehlreste in den Luftfurchen und Mahlbalken. Lieger und Läufer haben jeweils eine rechtsdrehende exzentrische Feldschärfe.



Der Einbau der Steinspindel in den Mahlgang erfolgte genau in umgekehrter Reihenfolge wie der Ausbau.

Michael J. und Reiner H. (Kurs 19)